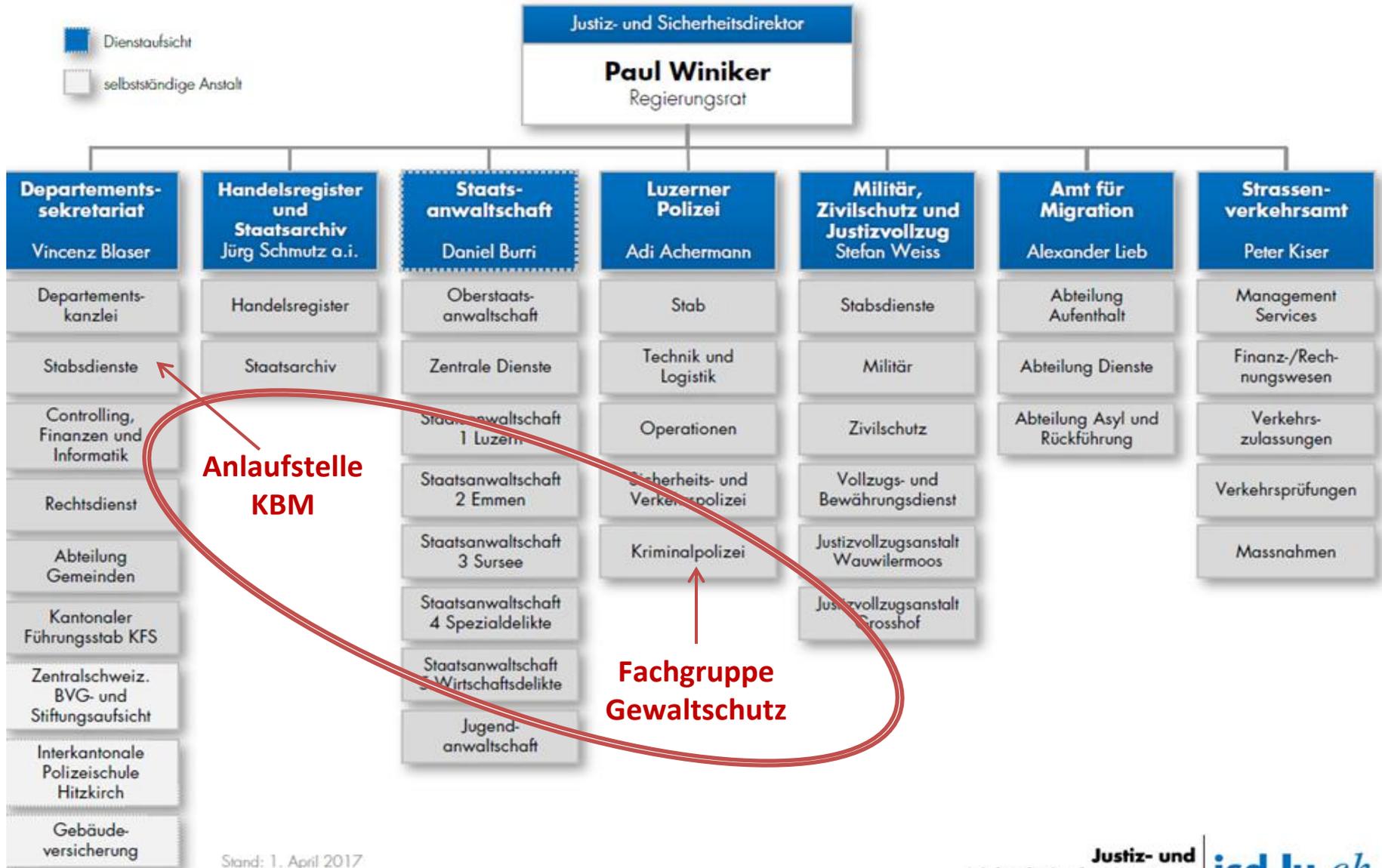


Kant. Bedrohungsmanagement (KBM) Fachgruppe Gewaltschutz

- Aufbau KBM
- Aufgabenbereich / Angebote
- Früherkennung / Gefährderansprachen
- Fragen

 Dienstaufsicht
 selbstständige Anstalt



Stand: 1. April 2017

Angebote

- Beratung / Beurteilung / Triage
- Risikoeinschätzung
- Schulung und Information
- Dokumentation und Entwicklung
- Fallmanagement / -monitoring

Anlaufstelle KBM

JSD

041 228 59 17

bedrohungsmanagement@lu.ch

(Mo-Fr)

- Fallbearbeitung / -koordination bei jeder Form substantieller Drohung mit Gewalt
- Risikoeinschätzung
- Gefährderansprache
- Opferbetreuung im präventiv polizeilichen Bereich
- Fallmonitoring
- Strafverfolgung: (Vor)-Ermittlungen und Strafanzeigen

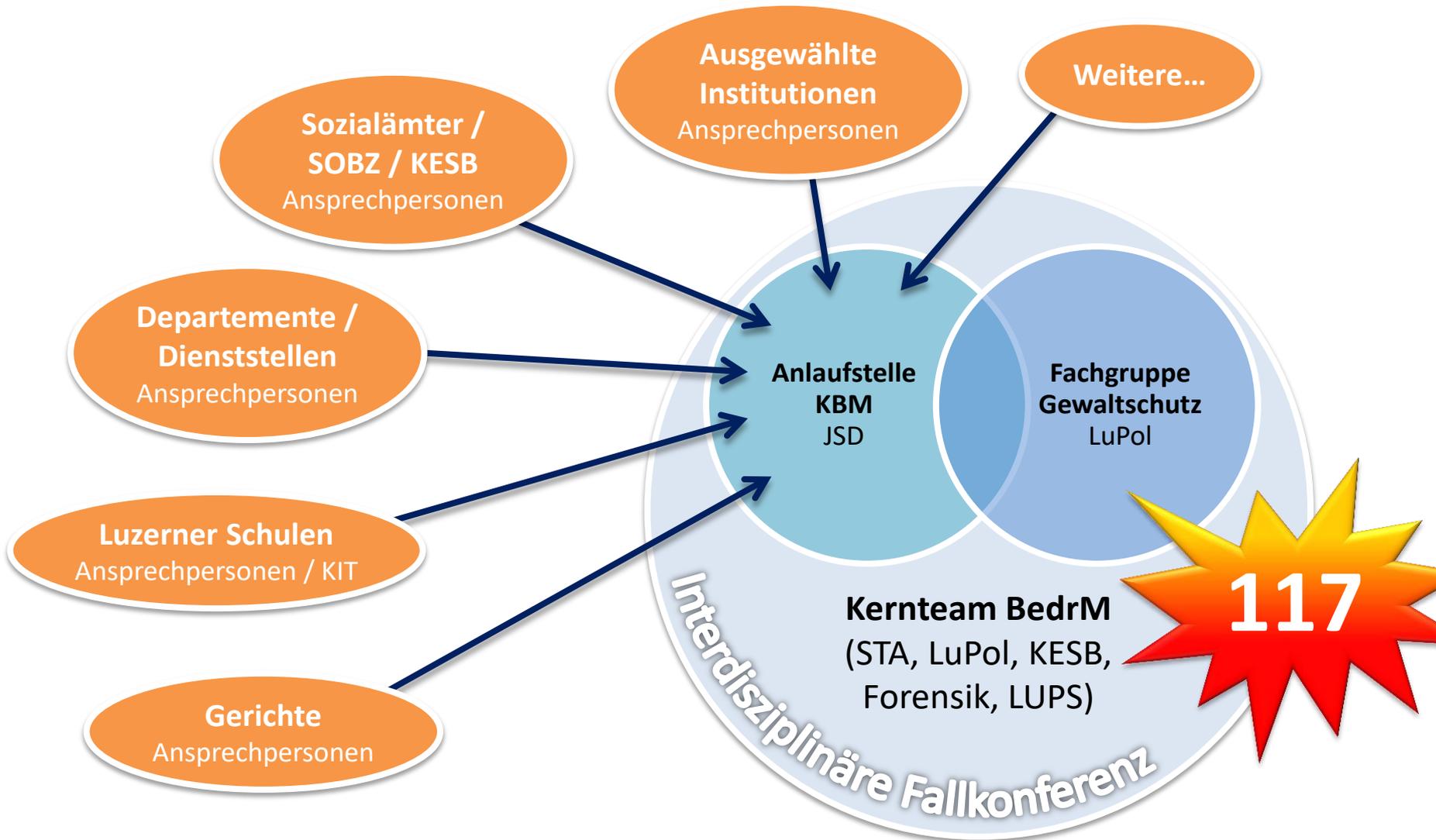
Fachgruppe Gewaltschutz

LuPol

041 248 81 17

(24/7)

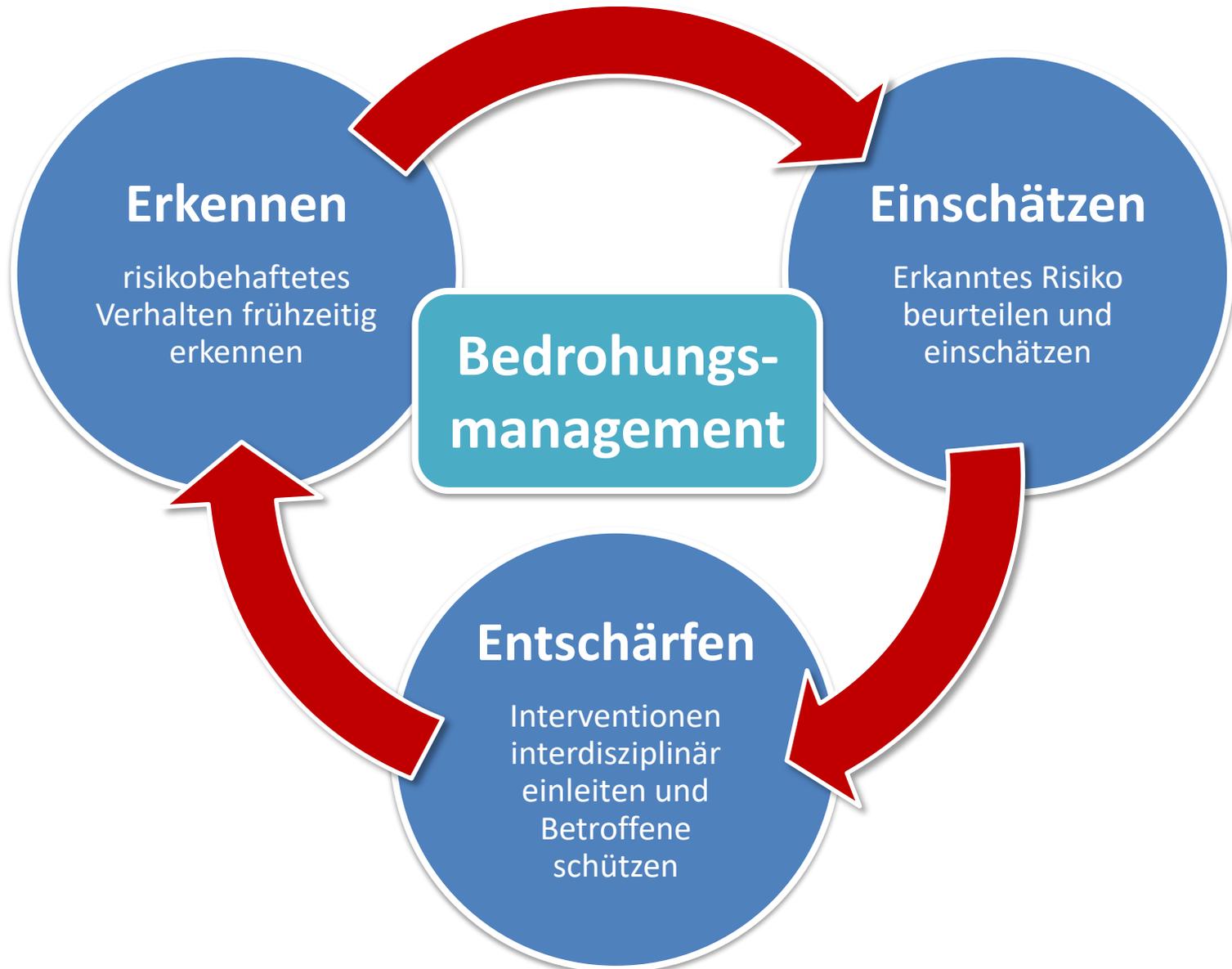
Netzwerk



Ziele des KBM

- **Verhinderung schwerer zielgerichteter Gewalttaten**
- Schutz und Sicherheit am Arbeitsplatz erhalten und erhöhen
 - Verminderung problematischer Situationen
 - Sensibilisierung/Schulung
- Umgang mit gefährlichen Situationen regeln
 - Ansprechpersonen definieren
 - klare Abläufe
- Unterstützung und Beratung bei bedrohlichem Verhalten
 - Risikoanalyse und Gefährdungseinschätzung
 - Case Management

Grundsatz: E-E-E



Ablauf



Fazit aus verschiedenen Studien

- Schweren Gewalttaten gehen nahezu immer **erkennbare Warnsignale** voraus.
- Warnsignale sind spezifische **Verhaltensmuster** die eine Entwicklung hin zur **Gewalttat charakterisieren**.

ERKENNEN

EINSCHÄTZEN

ENTSCHÄRFEN

Weg der zielgerichteten Gewalt

Zielgerichtete Gewalt ist der Endpunkt eines prinzipiell **nachvollziehbaren Weges** von Gedanken und Handlungen und stellt für die Tatperson die Lösung eines Problems oder einer Krise dar.



Probearbeitungen

Vorbereitung

Planung & Info-Recherche

Gewalt als Option

«Missstand»



Weg der zielgerichteten Gewalt
(White & Meloy 2007)



Aktuelle Bereiche

- Streitigkeiten
- Häusliche Gewalt
- Stalking
- Drohungen
- Gewalt und Drohung gegen Behörden & Beamte
- Psyche
- Fürsorgerische Unterbringung
- Querulatorisches Verhalten
- etc.

ERKENNEN

EINSCHÄTZEN

ENTSCHÄRFEN

Analyse-Instrumente

Mit speziellen Tools (DyRiAS) und/oder Hilfsmitteln (H-R-D, Schutzfaktorenmodell, JACA) wird die auffällige Person hinsichtlich vorhandenes Risiko eingeschätzt.

- Intuitive Risikoeinschätzung
- Checklisten
- Forensisch psychiatrische Instrumente
- Strukturiert professionelle Beurteilung
- Mechanische oder aktuarische Instrumente


 ERKENNEN

EINSCHÄTZEN

ENTSCHÄRFEN

Definition Gefährder

Gefährder sind Personen, bei welchen **Anhaltspunkte** dafür bestehen, dass sie in **absehbarer Zeit eine Gewalttat** gegen Dritte oder Behörden begehen oder diese Personen bei Begegnungen oder Interventionen an Leib und Leben gefährden könnten.

Gefährder fallen im Verhalten durch **bestimmte Warnzeichen** für die Begehung einer Gewalttat auf.


 ERKENNEN

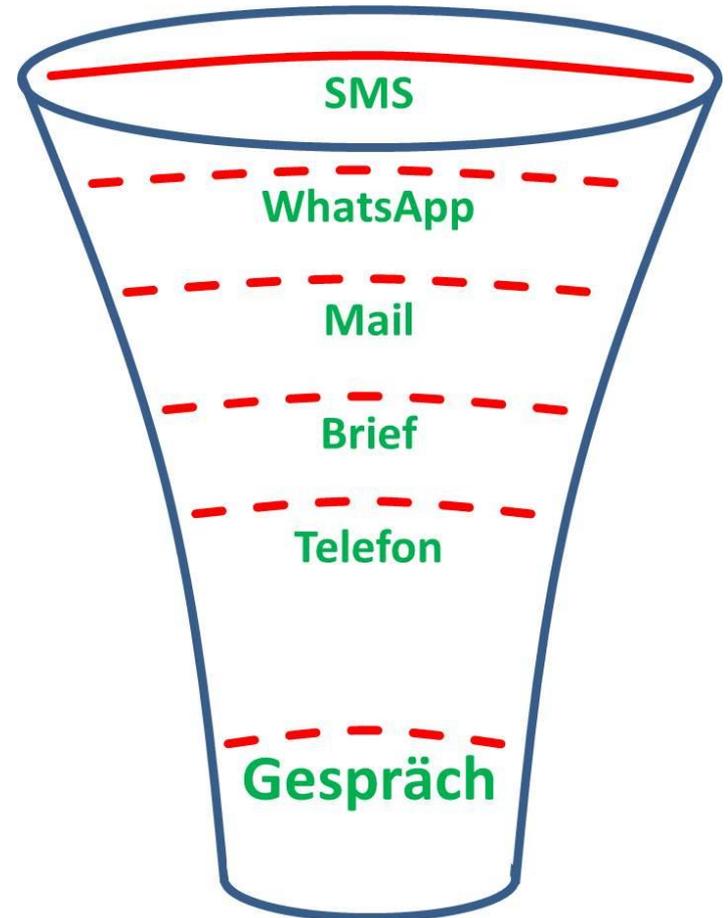
EINSCHÄTZEN

ENTSCHÄRFEN

Die Gefährderansprache

Wir lernen die Menschen nicht kennen, wenn sie zu uns kommen, wir müssen zu ihnen gehen, um zu erfahren, wie es mit Ihnen steht.

Johann Wolfgang von Goethe
(1749 - 1832)



Bandbreite des Konflikts
in der Kommunikation

ERKENNEN

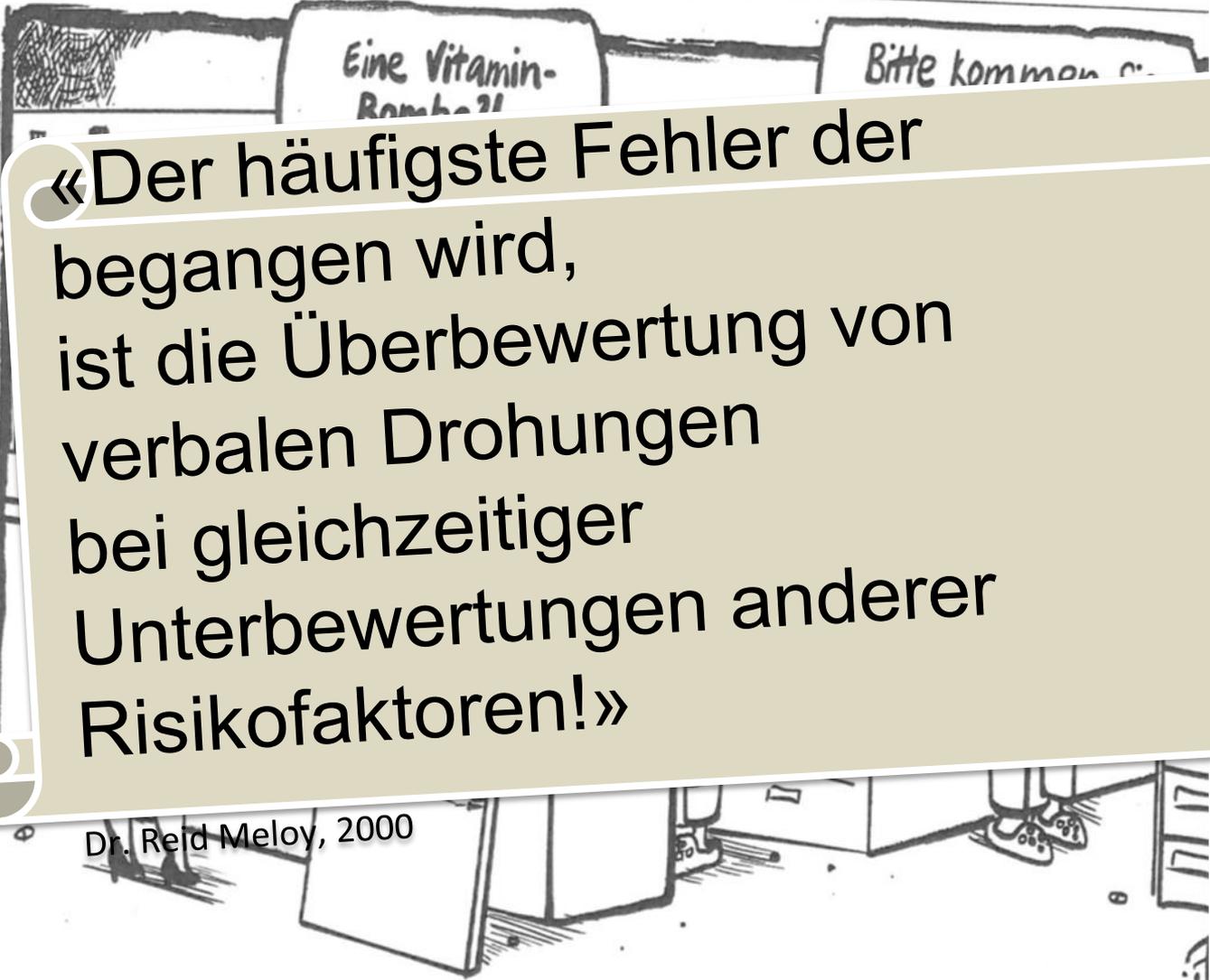
EINSCHÄTZEN

ENTSCHÄRFEN

Erkenntnisse

Heute wissen wir, dass...

- ein Restrisiko immer bestehen bleibt.
- es keine absolute Sicherheit gibt.
- ein Risikoverhalten dynamisch ist.
- Risikoeinschätzungen Wahrscheinlichkeitsaussagen sind und menschliches Verhalten nicht vorhersehbar ist.
- ein Anspruch auf Lösung bereits ein Risiko sein kann.
- Bedrohungsmanagement interdisziplinäre Arbeit ist.
- **und sich der Erfolg an dem misst, was nicht passiert !**



«Der häufigste Fehler der begangen wird, ist die Überbewertung von verbalen Drohungen bei gleichzeitiger Unterbewertungen anderer Risikofaktoren!»

Dr. Reid Meloy, 2000

DANKKE

